

Magnet

Pfarrblatt – 5/2014



Zugestellt durch Österreichische Post

Pfarramtliche Mitteilung · P.b.b. Verlagspostamt: 4501 Neuhofen



**Weihnachten heißt mit Hoffnung leben.
Wenn sich die Menschen die Hände reichen,
wenn Fremde aufgenommen werden,
wenn einer dem Anderen hilft,
dann ist Weihnachten.**

Weihnachtslied aus Haiti

Aktueller geht es nicht!

Eine Nacht in Bethlehem stellt alles auf den Kopf, Gott verlässt in Jesus den Himmel. Jahrtausende warteten auf diese Menschwerdung Gottes unter uns und auf diese Gottwerdung des verdunkelten Menschen. Die Nacht wird zum Tag, damit die Nacht des Wartens mit göttlichen Verheißungen erfüllt werde. Gott verlässt in Jesus seinen Himmel und seine Ewigkeit. Er geht bewusst ins Asyl, um allen Rettung und Zukunft zu sichern, Gott ist seit dieser Nacht ein Asylant, ein Ausländer. Er kommt ohne Pass und ohne Aufenthaltsgenehmigung, ohne Einreisepapiere und ohne Stempel in diese wartende Zeitlichkeit. Seine Eltern sind jüdischen Glaubens. In dieser Nacht stellt Gott einiges, ja alles auf den Kopf. Von nun an müssen wir einen anderen Blickwinkel einnehmen, denn Gott geht mit uns. Er geht in uns hinein. Er geht als Asylant in das neue Jahr. Er holt uns ein um aber keinen auszugrenzen. Aktueller geht es nicht.

Die ersten Gäste an der Krippe sind Engel des Himmels. Sie sind in Bethlehem in dieser heiligen Nacht nichts Anderes als Ausländer des Himmels, als Fremde hier auf der Erde.

Die Hirten mit ihren Familien, die ersten Besucher in dieser heiligen Nacht, sind die einheimischen Bewohner von Palästina. Sie sind hier mit ihren Herden Gastarbeiter im Heiligen Land. Sie sind die ersten Wohltäter Gott gegenüber.

Die drei Weisen aus dem Morgenland kommen von weit her. Sie folgen einem Wunderstern. Sie sind Fremde aus fernen Ländern, einer trägt die schwarze Hautfarbe, ein anderer lächelt als Misch-

ling. Ausländer sind die ersten Gäste.

Später wird dann der Lehrende und auch erlösende und befreiende Jesus von dieser Tatsache unser persönliches

Heil abhängig machen. Er wird vor aller Welt verkünden: Ich war ein Fremdling, ein Ausländer, ein Asylant, und ihr habt mich aufgenommen. Ja, daran hängt unsere ewige Wohnung.

Gott geht ins Asyl. Er wohnt und lebt, er hofft und liebt nicht nur in einer Hautfarbe. Alle Farben und Schattierungen menschlicher Haut sind ihm lieb und teuer. Unsere oft verdunkelte Welt mit ihren schweren Stunden erstrahlt im Geheimnis der Weihnacht in einem ganz neuen Licht. In und mit göttlicher Tat – aktueller geht es nicht ...

Der Abstieg Gottes in unser Asyl ist unser Aufstieg. Gott solidarisiert sich mit den untersten Menschen um seine Menschenfreundlichkeit zu dokumentieren und zu leben. Das ist die Eintrittskarte in das Paradies weihnachtlicher Vollen- dung.

Wir sind damit nicht aufgefordert die ganze Welt zu verbessern, aber zumindest die Orte der Liebe und Mitmenschlichkeit in unserem Umfeld wahrzunehmen und ernst zu nehmen, also



Pater Klaus

ganz einfach Taten der Liebe zu setzen. Nehmen wir uns in den kommenden Wochen also wieder einmal bewusst die Zeit dafür zumindest darüber nachzudenken und die Liebe in unserem konkreten Leben umzusetzen. Denn die neue Welt entsteht bereits jetzt überall dort, wo Liebe gelebt wird.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein besinnliches und auch zu Herzen gehendes Weihnachtsfest mit allen Überraschungen eines mit uns gehenden Gottes!

P. Klaus Zorner

Liebfrauenkirche, Mannheim



WEIHNACHTEN IM PARADIES

Der Baum des Lebens, der inmitten des Paradieses aufgestellt ist, das ist Jesus Christus, der in der in menschlicher Gestalt, die er angenommen hat, in der Mitte der Kirche gepflanzt ist, Christus, Gott und Mensch.

Hugo von Sankt Viktor (1097-1141)

Herberge NEUhofen – ein Anlass mit Herrn Stephan Guld 20 Jahre zurück zu blicken

Die Überlegungen und Vorbereitungen der Initiative „Herberge NEUhofen“ lassen bei vielen Neuhofnerinnen und Neuhofnern die Erinnerungen an die Unterstützung der Flüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien wach werden. Massaker und Gräueltaten erschütterten die Welt und führten zu Flüchtlingsströmen auch nach Österreich. Die Bevölkerung von Neuhofen zeigte sich offen für die notwendige Hilfe. Bei den Überlegungen, wer zu diesem Hilfsprojekt in den 90er-Jahren befragt werden könnte, fiel immer der Name Stephan Guld. Herr Stephan Guld, heute umtriebiger Pensionist, der in/für Neuhofen sehr viel leistet und leistete. Als 1992 pensionierter Gemeindebediensteter und aktiver Pfarrgemeinderatsobmann kannte er damals fast alle Neuhofnerinnen und Neuhofner und hatte die besten Kontakte. Gründe, die ihn für die Aufgabe der Betreuung der Flüchtlingsfamilien prädestinierte. Den Start zur Initiative Herberge Neuhofen 2014 nehmen wir zum Anlass, uns mit Herrn Stephan Guld an die Aktion in den 90er-Jahren zu erinnern.

Magnet: Herr Guld, kann die Situation damals mit der Situation heute verglichen werden?

Es ist heute nicht anders als damals. Kriege werden geführt. Leidtragend ist die Zivilbevölkerung, im Besonderen sind es die Frauen und Kinder, über die enormes Leid hereinbricht.



Magnet: Die Initiative ist sehr breit aufgestellt und wird von diversen Parteien und Verbänden mitgetragen. Wie war es bei den Jugoslawienflüchtlingen?

Es freut mich, dass die anlaufende Hilfsaktion von vielen Einrichtungen und Gruppierungen getragen und unterstützt wird. Vor gut 20 Jahren fehlte uns diese Breite. Diese Hilfsaktion war eine Aktion der Pfarre Neuhofen, initiiert vom damaligen Pfarrgemeinderat und der diözesanen Caritas, die eine ganz wesentliche Rolle dabei spielte.

Magnet: Dass auf Ihren Schultern als PGR-Obmann ein Großteil der Arbeit lastete, ist verständlich.

Ich möchte da keinen falschen Eindruck entstehen lassen. Es war nicht „meine“ Aktion. Sie wurde unterstützt und mitgetragen. Innerhalb des Pfarrgemeinderates waren Erwin Klaffenböck und ich die treibenden Kräfte. Der Pfarrgemeinderat gab bei der zweiten Abstimmung mit einer 2/3-Mehrheit grünes Licht für das Projekt. Das Besondere für mich war, dass ich nicht nur PGR-Obmann war, sondern auch eine besondere Beziehung zu den leidtragenden Familien hatte. Auch ich bin nicht in Österreich geboren und bin erst 1946 als Neunjähriger mit meiner Familie nach Neuhofen gekommen. Kroatisch habe ich als Kind als Zweitsprache gelernt. Das hat mir bei meiner Betreuungstätigkeit sehr geholfen. Die Flüchtlinge fühlten sich von mir verstanden und sehen mich auch heute noch als Vertrauensperson, besonders wenn es um den Umgang mit Behörden geht. Eine Unterstützung, die auch andere Jugoslawienflüchtlingsfamilien und Gastarbeiter, die nicht von der Pfarre Neuhofen betreut wurden, in Anspruch nahmen

Magnet: Herr Guld, Sie haben die Nationalität der Flüchtlinge vorweg genommen. Warum sind gerade diese Familien nach Neuhofen gekommen?

Zwei der drei Familien hatten schon Verwandte in Neuhofen. Verwandte, die ihnen in den ersten Tagen Unterschlupf gewähren konnten. Es war aber nicht mehr als ein Unterschlupf möglich. Die Wohnsituation musste gelöst, oder zu mindestens verbessert werden.

Magnet: Wie gelang dies damals?

Da es nicht möglich war die Flüchtlingsfamilien in Häusern oder Wohnungen unter zu bringen, wurden auf einem Grundstück der Pfarre Neuhofen in der Austraße Container aufgestellt. Der pfarrliche Beitrag war das Herstellen der Fundamente und der notwendigen Anschlüsse. Die Container wurden von der diözesanen Caritas finanziert. An dieser Stelle soll der Beitrag der Gemeinde Neuhofen nicht unerwähnt bleiben. Die notwendigen Genehmigungen und Verfahren wurden sehr beschleunigt durchgeführt und erteilt.

Magnet: Wann konnten die Flüchtlingsfamilien ihre Fertighäuser beziehen?

Der Begriff Fertighäuser trifft auf die Container nicht zu. Die Container hatten innen und außen Metallwände, was zu massivem Kondenswasser im Winter führte. Auch die Maße (7,30 x 6,65 m) waren nicht üppig. Jeder der drei Familien standen 48 m² zur Verfügung.

Magnet: Dass die Containerlösung keine Dauerlösung war, ist verständlich. Die Container sind heute verschwunden, die Parzellen in der Austraße sind umgewidmet und verbaut. Wo wohnen die Flüchtlingsfamilien heute?

Das Erfreuliche ist, dass alle drei Familien in Neuhofen Fuß fassen konnten. Sie leben in Neuhofen und sind berufstätig. Alle Kinder der Familien haben Berufe erlernt und sind im wahrsten Sinn integriert.

Magnet: Wie konnte das gelingen?

Die Schaffung des Wohnprovisoriums war der eine Beitrag, ganz wichtig war aber auch die schulische Integration der Kinder. Besonders unterstützt wurden die Flüchtlingskinder und ihre Familien von Frau Erika Hoffellner und Frau HD Marianne Wasserbauer. Die beiden Pädagoginnen hielten und organisierten Deutschkurse für die Familien im Pfarrcafé der Pfarre Neuhofen. Die Beherrschung der Landessprache kann als Schlüssel einer gelungenen Integration bezeichnet werden.

Magnet: Herr Guld, besonders interessant sind die Fragen: Gab es Widerstände? Wie war die Akzeptanz der Bevölkerung von Neuhofen?

„Neuhofen“ erwies sich als solidarisch. Es gab sehr viele Unterstützungen und eine positive Resonanz. Manche NeuhofnerInnen standen der Hilfsaktion wertfrei gegenüber, was auf jeden Fall zu akzeptieren ist. Auf jeden Fall, und das war ganz wichtig, gab es keine direkte Ablehnung.

Magnet: Steht man bei Flüchtlingswellen wie im Jugoslawienkrieg der Not nicht hilflos gegenüber? Sind die drei Familien nicht der Tropfen auf dem heißen Stein?

Wenn man vom Tropfen auf dem heißen Stein spricht, gab es mehrere Tropfen, die letztendlich doch sehr viel bewegten. Viele Familien in Neuhofen nahmen für mehrere Monate Kinder aus dem Kriegsgebiet auf. Kinder, die in Österreich dem unmittelbaren Krieg und seinen Folgen entkamen. Aber zurück zu den drei Flüchtlingsfamilien, die nach Neuhofen kamen und dann bei uns blieben. Drei Familien sind drei sorgende Mütter, drei Väter und acht Kinder, die in Österreich eine Lebensgrundlage und eine Zukunft haben. Eine Gemeinde kann ein internationales Problem nie lösen. Aber Neuhofen hat diesen Familien geholfen, es hat einen Beitrag, einen Mosaikstein zur Lösung geleistet.

Abschließend ist mir die Feststellung wichtig: Aus der Erfahrung der gelungenen Betreuung der Flüchtlinge aus Kroatien begrüße ich die jetzige Initiative in unserer Gemeinde und wünsche, dass den neuen Flüchtlingen für immer oder vorübergehend eine neue Heimat geschenkt werden kann.

Herr Guld, ich danke für das Gespräch.

Helmuth Nitsch

Herberge NEUhofen

Die Tage sind kürzer geworden, Kerzen werden angezündet und Kekse gebacken. Wir versuchen uns mit Traditionen wie Adventkranzbinden, klangvoller Musik oder Geschichten um das Weihnachtsgeschehen besinnlich zu stimmen. In diesem Zusammenhang kommt einem auch die „Herbergsuche“ oft verpackt in ein Krippenspiel oder als große Inszenierung des Trachtenvereins am Neuhofner Marktplatz in den Sinn.

Im Gegensatz dazu ist im Jahr 2014 für unzählige Menschen aus dem Nahen Osten Herbergsuche zur bitteren Realität geworden. Mit September 2014 wurde die 3-Millionen-Marke an Menschen, die aus Syrien geflohen sind, laut Berichten der Caritas überstiegen. Seit Monaten erreichen uns erschreckende Bilder aus den Medien von

Menschen auf der Flucht, mit kaum Hoffnung auf Besserung. Politische Lösungen sind nicht in Sicht. Und es beschleicht einem das Gefühl, dass zu wenig passiert, die Welt schaut zu. Hilfsorganisationen sind am Rande ihrer Ressourcen und Asylquartiere übervoll.

Wir, eine Gruppe NeuhofenerInnen rund um Maria und Erwin Klaffenböck, Maria Emhofer und Irmgard Schmidleitner, außerdem bestehend aus VertreterInnen unserer Pfarre (Pfarrleitung, FA für EZA, FA für Caritas und Soziales) und der evangelischen Pfarre Neukematen, sowie Mitgliedern des Gemeinderates, wollen und können diesem Geschehen nicht mehr zuschauen. So ist die **Initiative Herberge NEUhofen** – nach dem Vorbild des Projekts Herberge Neuhofen im Jahr 1993 während der Kriegswirren im ehemaligen Jugoslawien – entstanden. An dieser Stelle sei auf das Interview mit Herrn Guld verwiesen. Und so möchten auch wir, ähnlich wie vor 20 Jahren, zumindest einen kleinen – in Anbetracht der riesengroßen Zahl an Flüchtlingen – Beitrag leisten und Taten der **Mitmenschlichkeit ganz konkret hier in Neuhofen** setzen.

Was sind unsere Ziele? Wir möchten gerne für ca. 30 Flüchtlinge (Familien und einzelne Personen) eine Herberge finden und sie unterstützen sich in ihrer neuen „Heimat“ zurecht zu finden. Wir sind im Kontakt mit Caritas und Volkshilfe, die für die Zuteilung und teilweise Betreuung der Flüchtlinge zuständig sind. Wir haben ein Mietobjekt, und hoffen, dass hier noch im November die ersten Menschen einziehen können. Wir freuen uns, wenn auch Sie diese Initiative durch Ihre Ideen, Ihre Fähigkeiten, Hinweise auf mögliche Wohnungen/Häuser oder durch Spenden unterstützen.

Spendenkonto:

HERBERGE NEUhofen – Flüchtlingshilfe
IBAN: AT46 2032 6000 0003 2599

Uns ist natürlich bewusst, dass so ein Projekt auch Unsicherheit hervorrufen kann. Aber denken wir daran, es braucht viel Mut, wenn man seine Heimat verlassen muss und in ein fremdes Land kommt, ohne Geld, ohne die Sprache zu verstehen. Mein Vorschlag wäre, begegnen wir der Herberge NEUhofen mit NEUgierde und den Menschen mit Offenheit. Angst denke ich, ist an dieser Stelle eine schlechte Ratgeberin. Sehen wir in Flüchtlingen nicht einfach bedauernswerte Kreaturen, sondern Menschen mit ihrer einzigartigen Geschichte, mit Talenten und Fähigkeiten, die viel NEUES und Positives nach NEUhofen bringen können, wenn wir sie bei uns willkommen heißen. Wir werden letztendlich alle voneinander profitieren, so wie das bereits 1993/94 geschehen ist. Die Menschen, die wir damals als Flüchtlinge aufgenommen haben, sind heute längst gut integrierte NeuhofenerInnen, worüber wir uns sehr freuen.

Für weitere Informationen:

Maria Klaffenböck 0676 / 8776 3507, Erwin Klaffenböck 0676 / 8776 5739 und Irmgard Schmidleitner 07227 / 4941

Mona Weinberger



Einladung zum FRAUEN-FILM-WOCHENENDE



vom **23. Jänner 2015** um 14.00 Uhr
bis **24. Jänner 2015** um 16.00 Uhr in
Linz im Haus der Kreuzschwestern.

Erleben Sie zwei kreative Tage in entspannter Atmosphäre mit netten Begegnungen, Zeit für mich und Impulsen aus dem Film „Serafine“. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Anmeldung unter der Mailadresse:

c.koeglberger@tele2.at oder unter der Telefonnummer **0650 / 580 5607**, Unkostenbeitrag: ca. 50,- Euro



Aufatmen und Zeit haben

Die Adventzeit lädt uns ein mit unserer Sehnsucht in Berührung zu kommen und auf das Kommen des Herrn zu warten. Und deshalb möchten wir Sie zur **Adventbesinnung** für Frauen am **Mittwoch, den 17. Dezember 2014**, um 19 Uhr, im Pfarrheim, einladen.

KFB Neuhofen



Literaturtipp für das Literaturfrühstück am 28. 2. 2015



Nur wenige sorgfältig gewählte Worte benötigt Milena Michiko Flašar, um ihre Figuren zum Leben zu erwecken, nur wenige Szenen, um ganze Schicksale zu erzählen.

Ein junger Mann verlässt sein Zimmer, in dem er offenbar lange Zeit eingeschlossen war, tastet sich durch eine fremde Welt. Eine Bank im Park wird ihm Zuflucht und Behausung, dort öffnet er die Augen, beginnt zu sprechen und teilt mit einem wildfremden Menschen seine Erinnerungen. Der andere ist viele Jahre älter, ein im Büro angestellter Salaryman wie Tausende. Er erzählt seinerseits, über Tage und Wochen hinweg, Szenen eines Lebens voller Furcht und Ohnmacht, Hoffnung und Glück.

Dezember 2014

Adventliche Oase

Das **Ensemble „Leporello“** (Helga Bimminger, Susanne Brameshuber und Manfred Seifriedsberger) wird adventliche Kammermusik darbieten, dazu werden besinnliche Texte gesprochen. Anschließend gemütlicher Ausklang bei Tee und Keksen.

Freiwillige Spenden !

Donnerstag, 4. Dezember 2014,
19.00 Uhr in der alten Pfarrkirche



Jänner 2015

Faschingskonzert mit den „Florianer Tanzlgeigan“ Monika Witzany, Adelheid Gurtner-Raus, Ursi Kopf, Markus Kraler

Das Konzert findet bei Tisch statt und wird neben flotter, heiterer Musik auch Anekdoten, Witze und Gstanzln bieten – auch Publikumsbeiträge sind erwünscht!

Eintritt: Vorverkauf € 15,- / Abendkasse € 18,-
Kartenverkauf: Pfarrkanzlei und Sparkasse Neuhofen



Freitag 16. Jänner 2015, 19.30 Uhr im Pfarrsaal Neuhofen

Februar 2015

Lesen ist Abenteuer im Kopf Literaturfrühstück ist Abenteuer bei Tisch

Literaturfrühstück mit Frau Mag. Martina Kirchschräger-Mayrhuber. Die Referentin bespricht in bewährter Weise den Roman: **„Ich nannte ihn Krawatte“ von Milena Michiko Flašar.** Nach dem gemeinsamen Frühstück werden der Inhalt, die Themen und die Charaktere eines Buches besprochen, gemischt mit Rezitationen und Diskussion.

Eintritt: € 15,-
Anmeldung: Sparkasse, Maria Patzelt 050100-642316

Samstag, 28. Februar 2015, 8.30 - 11.00 Uhr im Pfarrcafe



Die nächsten KBW-Veranstaltungen – treffpunkt pfarre neuhofen

Neues Pfarrlogo !



Seit einigen Monaten zielt unsere Homepage und diverse pfarrliche Aussendungen ein neues Logo. Sehr viele positive Rückmeldungen sind eindeutiges Indiz dafür, dass diese Grafik wirklich sehr gelungen ist. Einen herzlichen Dank sagen wir daher an dieser Stelle Herrn Daniel Frixeder und seiner Agentur upart, die unentgeltlich für uns dieses neue Pfarrlogo entworfen haben.

QR-Code – ein Gewirr von Punkten mit versteckten Informationen



Ein QR-Code ist eine Methode Informationen so aufzuschreiben, dass diese besonders schnell maschinell gefunden und eingelesen werden können. Wobei QR für „quick response“, also „schnelle Antwort“ steht. Dieser zweidimensionale Code wurde vor 20 Jahren von einer japanischen Firma erfunden und hat mit der Verbreitung von Smartphones an Bedeutung gewonnen. Mit eigenen Anwendungen (Apps) kann man diesen Code fotografieren. Die App wandelt dann die Informationen in eine Internet-Adresse um und zeigt die Seite dann an.

Hinter diesem QR-Code verbirgt sich die Internet-Adresse unserer Pfarrhomepage. Falls Sie ein Smartphone mit QR-Code-Leser zu Hand haben, dann probieren Sie es einfach mal aus...

Selbst gemacht statt selbst gekauft



Der Advent steht vor der Tür. Am **Mittwoch, den 26. November 2014**, zwischen 17:00 und 19:00 Uhr bietet der Fachausschuss Familie (wie jedes Jahr) die Möglichkeit zum Adventkranzbinden im Pfarrsaal an. Das Reisig wird vom Stift Kremsmünster zur Verfügung gestellt. Die anderen Materialien (Reifen, Draht, Schmuck, ...) ist selbst mitzunehmen. Nutzen Sie die Gelegenheit den Advent mit etwas Selbstgemachtem zu verschönern.

Der Nikolaus kommt am Freitag, 5. 12. oder am Samstag, 6. 12. 2014

Wenn Ihr wünscht, dass zu Euren Kindern der Nikolaus kommen soll/darf, dann meldet Euch bitte bei Schwester Petra in der Pfarre. **Tel. 0676 / 87 76 55 68**



Anmeldung zur Firmung 2015

Am Samstag, 9. Mai 2015, findet in Neuhoften wieder die Pfarrfirmung statt. Alle Schüler aus der Pfarre Neuhoften, die bis 31. 8. 2015 das 14. Lebensjahr vollendet haben, können sich zur Firmung anmelden.

Eltern/PatInnenabend:

Firmanmeldung der Jugendlichen:

Firmvorstellmesse:

Firmwochenende:

Donnerstag, 15. 1. 2015, 19:30 Uhr

Samstag, 17. 1. 2015, 16:00 Uhr

Sonntag, 25. 1. 2015, 9:00 Uhr
im Rahmen des Pfarrgottesdienstes

von Freitag, 27. 3. 2015, 16:00 Uhr bis
Montag, 30. 3. 2015, 17:00 Uhr

Workshops und andere Aktivitäten, die zu absolvieren sind, werden bei der Anmeldung mit den Jugendlichen noch vereinbart.



Firmung 2014 – Firmlinge mit dem Firmspender Abt Ambros

„Tue Gutes und rede davon“

Die katholische Kirche in Oberösterreich versucht als Glaubensgemeinschaft, Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen zu begleiten, ihre Sehnsüchte und Bedürfnisse wahr- und ernst zu nehmen sowie seelsorgliche Dienste anzubieten. An verschiedenen Lebenswenden, von der Geburt bis zum Tod, ist es ihr Auftrag, das Evangelium zu verkünden, Sinn zu stiften, Hoffnung zu vermitteln und das Leben des Einzelnen in Bezug zum Größeren zu bringen, zu Gott.

Der Auftrag der Kirche, aus der Botschaft des Evangeliums Gesellschaft mitzugestalten und sich dabei einzubringen, wird in ihren sozialen Dienstleistungen durch zahlreiche caritative Einrichtungen und Projekte sichtbar. Gäbe es diese Unterstützung und das ehrenamtliche Engagement vieler gläubiger Menschen in unserem Land nicht mehr, hätte das eine große Armut in geistiger, materieller, sozialer und menschlicher Hinsicht zur Folge.

Ein großer Dank gebührt daher allen, die mit ihrem Kirchenbeitrag, mit Spenden und mit persönlichen Engagement dies alles unterstützen und möglich machen.



***Die Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter
der Kirchenbeitragsstelle
wünschen
eine ruhige, besinnliche
Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest
und ein friedvolles Neues
Jahr 2015***

Babysitter gesucht!

Du hast Zeit und Lust zum Babysitten, bist spontan und freust dich über Aufbesserung des Taschengeldes? Dann bist DU genau richtig für uns Mamas! Melde dich bitte bei Sr. Petra in der Pfarre oder unter 0650/8885585 bei Christina Pach, wir brauchen dich!



IMPRESSUM

MAGNET, Pfarrblatt der Pfarre Neuhoften an der Krems – Pfarramtliche Mitteilung • Medieninhaber (Alleininhaber), Herausgeber und Redaktion: r.k. Pfarramt Neuhoften • Verlags- und Redaktionsanschrift: 4501 Neuhoften, Kirchenplatz 2 • Verlagspostamt: 4501 Neuhoften/Krems • MAGNET ist Mitteilungsblatt, Informations- und Kommunikationsorgan der r.k. Pfarre Neuhoften/Krems • MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Sr. Petra Auzinger, Daniel Brunnmayr, Ing. Joachim Minichshofer, Helmuth Nitsch, Christa Schimpl, Mag. P. Klaus Zarzer-Besenböck
homepage: www.dioezese-linz.at/neuhofen-krems • e-mail: pfarre@neuhofen.at

Sternsingeraktion 2015

**Sternsingen – unterwegs zu Menschen!
Mach mit! Sei auch Du ein König / eine Königin!**

Unsere **Sternsingerproben** sind am **30. November, 7. und 14. Dezember 2014**, jeweils nach dem Sonntagsgottesdienst (ca. 10:00 – 10:45 Uhr) im kleinen Pfarrsaal.

Unsere letzte Probe ist am Mittwoch, **31. Dezember 2014**, um 15:00 Uhr, anschließend ist **Sternsingersendung** im Rahmen der Jahresabschlussfeier in der Pfarrkirche.

Von **2. bis 5. Jänner 2015** gehen wir von Haus zu Haus und am **6. Jänner** beenden wir diese großartige Aktion mit der **Sternsingermesse** und der anschließenden **Dankejause** im Pfarrsaal.

Wer sich über die Schwerpunkt-Projekte der heurigen Aktion näher informieren möchte, findet unter **Sternsingeraktion 2015** viele Informationen und interessante Details!

Wir wünschen allen Königinnen und Königen eine gute Zeit und bedanken uns bereits jetzt für die freundliche Aufnahme!

20-C+M+B-15



**AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN**





Beide Pfarrcaritas-Kindergärten in Neuhofen sind „Gesunde Kindergärten“



„Wer alleine arbeitet, addiert – wer zusammen arbeitet, multipliziert“

In den letzten beiden Kindergartenjahren haben wir mit großem

Einsatz bei dem Projekt Netzwerk „Gesunder Kindergarten“ mitgewirkt.

Dieses Netzwerk „Gesunder Kindergarten“ steht für ganzheitliche Gesundheitsförderung im Bereich der Ernährung, Bewegung und Wohlbefinden. Es war und ist uns besonders wichtig, dass dafür ein Grundstein gelegt wurde.

Unser Ziel war es, die Kinder für den Alltag fit zu machen:

- Den Körper bewusst wahrzunehmen und zu akzeptieren
- tägliche Bewegung im Haus z.B. spezifische Turneinheiten, mehr Bewegungsmöglichkeiten in den Gruppenräumen und Gangbereichen
- Naturerfahrungen im Wald, im Garten und der näheren Umgebung
- „Garteln“ – Säen und Ernten in Töpfen, in Beeten und Hochbeeten, in Erdäpfelpyramiden ...
- Kennenlernen verschiedener Lebensmittel
- Gesunde Ernährung durch das Anbieten und Zubereiten saisonaler Produkte
- Erleben gepflegter Esskultur
- Zahngesundheitsförderung
- Trinkförderung (Wassertrinken)
- Wohlbefinden durch bewussten Beziehungsaufbau und gute Beobachtung





Die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Gesunder Kindergarten“, den Eltern, der „Gesunden Gemeinde“ und der „Gesunden Küche“ führten zur Verbesserung einer gesunden Lebenshaltung.

Am 17. Oktober 2014 erhielten wir die Auszeichnung „Gesunder Kindergarten“ durch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Bildungslandesrätin Mag.^a Doris Hummer.



Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Gemeinsam werden wir diesen bereichernden Weg weitergehen.

Die beiden Pfarrcaritas-kindergartenteams

Vormerkung für das Kindergartenjahr 2015/16 in beiden Pfarrcaritas-Kindergärten

Montag, 19. Jänner 2015, und Dienstag, 20. Jänner 2015,
jeweils von 14.00 – 16.30 Uhr

Kindergarten Brucknerstraße, Tel. 07227/4590

Kindergarten Kremsallee, Tel. 07227/5613

Die beiden Leiterinnen freuen sich auf Ihren Besuch.

Edith Wartinger, Maria Kobler

Mi	26.11.	17-19	Adventkranzbinden im gr. Pfarrsaal
Sa	29.11.	16.00	Adventkranzweihe
		19.00	Sonntagvorabendmesse
So	30.11.		1. ADVENT
		09.00	Pfarrgottesdienst gest. durch MGv und Alphornbläser; anschließend Sternsingerprobe
			KIWOGO-Teams gestalten an allen Adventsonntagen mit
Mo	1.12.	08.00	Adventgottesdienst der VS
Di	2.12.	06.00	Rorate-Messe (bei Kerzenlicht; anschl. Frühstück im Pfarrcafé)
		07.30	Adventgottesdienst der NMS
Do	4.12.	19.00	Adventliche Oase in der Alten Kirche
Sa	6.12.	19.00	Sonntagvorabendmesse
So	7.12.		2. ADVENT
		09.00	Pfarrgottesdienst anschl. Sternsingerprobe
		10.00	Dekanatsjugendmesse in Kirchberg
Mo	8.12.	09.00	Pfarrgottesdienst – Hochfest Maria Empfängnis
Mi	10.12.	18.30	Gunther-Vesper in Kremsmünster
		19.30	Friedensgebet in der AK
Do	11.12.	10.00	Stifter-Requiem in Kremsmünster
Fr	12.12.	19.00	Bußfeier in der Alten Kirche mit der Möglichkeit zur Handauflegung
Sa	13.12.	19.00	Sonntagvorabendmesse
So	14.12.		3. ADVENT
		09.00	Pfarrgottesdienst ; anschl. Sternsingerprobe
Mi	17.12.	19.00	Adventbesinnung der KFB
Do	18.12.	06.00	Rorate-Messe (bei Kerzenlicht; anschl. Frühstück im Pfarrcafé)
Sa	20.12.	19.00	Sonntagvorabendmesse ; Verkauf von EZA-Produkten
So	21.12.		4. ADVENT
		09.00	Pfarrgottesdienst ; mitgestaltet durch Frauenchor; Verkauf von EZA-Produkten
Di	23.12.	15.00	Weihnachtsmesse im BAH
Mi	24.12.		Heiliger Abend
		16.00	Kindermesse
		22.00	Rosenkranzgebet
		22.30	Christmette
Do	25.12.		Christi Geburt
		09.30	Hochamt ; Gest.: Kirchenchor u. Orchester
Fr	26.12.		Hl. Stephanus
		09.00	Pfarrgottesdienst
Sa	27.12.	19.00	Sonntagvorabendmesse
So	28.12.	09.00	Pfarrgottesdienst – Fest der Hl. Familie

Mi	31.12.	16.00	Heiliger Silvester Jahresschlussandacht mit Sternsingersendung
Do	1.1.	10.00	Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria Pfarrgottesdienst
Fr	2.1. - Mo 5.1.		Sternsingeraktion
Sa	3.1.	19.00	Sonntagvorabendmesse
So	4.1.	09.00	Pfarrgottesdienst Dekanatsjugendmesse in Kirchberg
Di	6.1.	09.00	Pfarrgottesdienst – Erscheinung des Herrn (Gest.: Sternsinger)
Mi	7.1.	19.00	PGR-Leitungssitzung
Sa	10.1.	19.00	Sonntagvorabendmesse
So	11.1.	09.00	Pfarrgottesdienst – Taufe des Herrn
Mi	14.1.	19.30	Friedensgebet in der AK
Do	15.1.	19.30	Elternabend Firmung, großer Pfarrsaal
Fr	16.1.	19.30	Faschingskonzert mit den „ <i>Florianer Tanzlgeigan</i> “ im gr. Pfarrsaal
Sa	17.1.	19.00	Sonntagvorabendmesse , Gedenkmesse der Goldhauben
		14.00	Firmstart mit Anmeldung im gr. Pfarrsaal
So	18.1.	09.00	Pfarrgottesdienst
Mi	21.1.	19.00	PGR-Sitzung
Do	22.1.	19.00	Elternabend der Erstkommunionkinder
Fr	23.1. - Sa 24.1.		Frauenwochenende der KFB in Linz
Sa	24.1.	19.00	Sonntagvorabendmesse ; Verkauf von EZA-Produkten
So	25.1.	09.00	Pfarrgottesdienst , <i>Firmvorstellmesse</i> , Verkauf von EZA-Produkten
Sa	31.1.	19.00	Sonntagvorabendmesse
So	1.2.	09.00	Pfarrgottesdienst ; par. KIWOGO im großen Pfarrsaal
		10.00	Dekanatsjugendmesse in Kirchberg
Mi	4.2.	19.00	KFB-Tankstelle im Pfarrheim 2. Stock
Sa	7.2.	19.00	Sonntagvorabendmesse JS-Fasching im gr. Pfarrsaal
So	8.2.	09.00	Taufelternmesse
Mi	11.2.	19.30	Friedensgebet in der AK
Sa	14.2.	19.00	Sonntagvorabendmesse
So	15.2.	09.00	Pfarrgottesdienst , gestaltet vom MGV
Mi	18.2.		Aschermittwoch
		09.30	Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes
		19.00	WOGO mit Auflegung des Aschenkreuzes

Beicht- und Aussprachemöglichkeit jeden Sa von 18.00-18.30 Uhr und nach vorheriger Terminvereinbarung jederzeit möglich!

Sprechtag der KB-Stelle: Mo 1. 12. 2014, 9.00 - 12.00 u. 13.00 - 18.30, Pfarrheim

Sr. Katharina als Praktikantin in unserer Pfarre

Da ich in den nächsten sechs Monaten mein Pfarrpraktikum hier Neuhofen an der Krems machen darf, möchte ich mich gerne kurz bei Ihnen vorstellen.

Ich gehöre zu der Gemeinschaft der Benediktinerinnen v.U.H.M in Steinerkirchen und bin Novizin.

Geboren wurde ich in der Steiermark (Gratwein) nördlich von Graz. Vor meinem Eintritt ins Kloster war ich 15 Jahre in meiner Heimatgemeinde in der Verwaltung tätig. Nach meiner Erstkommunion begann ich mich als Ministrantin in die Pfarre zu integrieren und habe im Laufe der Jahre viele schöne Erfahrungen im Pfarrleben gemacht.

Dabei durfte ich meine Fähigkeiten und Talente entdecken und ausbauen, z. B. im Bereich der Kinder und Jugendarbeit und auch als Lektorin und Kommunionsspenderin. Jetzt im 2. Jahr meines Noviziats darf ich im Rahmen der Ordensausbildung konkrete Erfahrung in der Pastoralarbeit sammeln. Ich freue mich auf viele neue Erfahrungen und interessante Begegnungen.

Sr. Katharina



Kinderwortgottesdienst

Hallo Kinder, wir vom KIWOGO möchten euch auch heuer wieder gemeinsam mit den Erwachsenen in der großen Kirche auf Weihnachten einstimmen. Wie schon



in den letzten Jahren werdet ihr mit Pater Klaus die Kerzen am großen Adventkranz entzünden, eine Geschichte hören und erleben, malen und singen. Es wird wieder ganz besonders werden, wenn wir dann den Höhepunkt der Adventzeit, die GEBURT JESU in der heiligen Nacht, in der Kindermette miteinander feiern. Wir

freuen uns auf euch, kommt und feiert mit an den Adventssonntagen **30.11., 7.12., 14.12. und 21.12. 2014** (jeweils 9.00 Uhr) in der großen Kirche!

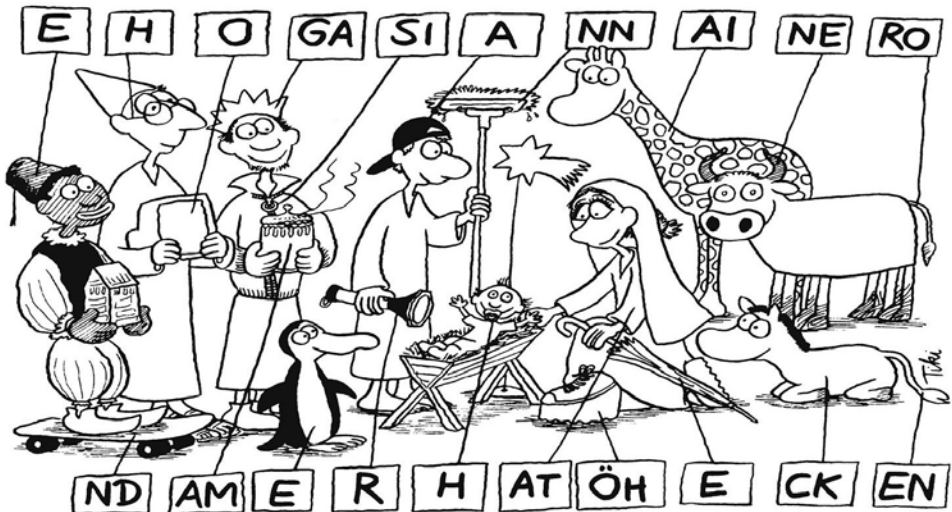
Spielgruppe, Martinsfest und Co

Mit einem erfolgreichen Kinderartikelflohmarkt starteten wir am 20. September ins neue Spielgruppenarbeitsjahr. Seit Anfang Oktober heißt es wieder jeden Vormittag „Hallo, schön dass du da bist“. Wir dürfen heuer gut 60 Kinder mit ihren Eltern in 7 Spielgruppen begrüßen. Neben Fingerspielen, Liedern, Reimen wird auch wieder gebastelt. Vor allem für das Laternenfest am 10. November gestalteten wir die



unterschiedlichsten Laternen. Nach einem kurzen Umzug und dem Martinsspiel wurde noch bei Keksen und Punsch geplaudert. Jetzt bereiten wir uns auf Nikolaus und Weihnachten vor.

Zum Schluss möchten wir uns noch bei der Raiffeisenbank Neuhofen für die großzügige Bücherspende bedanken. Außerdem spendete uns die Fa. Altmüller den Nachkauf von Bastelmaterial. Herzlichen Dank.



Was gehört nicht in die Krippe? Die Buchstaben der Dinge, die nicht zur Krippe gehören, ergeben nacheinander einen Lobpreis Gottes.

Ihr seid das Salz der Erde ...

...war das Motto der diesjährigen MinistrantInnenaufnahmefeier am 22. September. Gemeinsam mit der Pfarrgemeinde feierten wir bei dieser Messe die offizielle Aufnahme von Alyssa Aigner, Maria-Sophie Bachinger, Sebastian Baumgartner, Simon Ehren-



huber, Hannah Gstallnig, Maya Hinterberger, Yvonne Horvath, Joachim Prühlinger, Sarah Rakowitz, Benedikt Schreiberhuber, Magdalena Schwarzenbacher und Miriam Stockhammer in unsere Ministrantengemeinschaft. Im Rahmen der Predigt verglichen die Minis ihren Dienst mit den Eigenschaften des Salzes. Nachdem die neuen Minis schließlich mit einem kräftigen „Ja, wir wollen es!“ auf die Frage, ob sie in die Gemeinschaft der Minis aufgenommen werden wollen und ob sie diesen Dienst Gott zu Ehre und zur Freude der Gemeinschaft verrichten wollen, geantwortet haben, wurden sie von einigen älteren Minis feierlich eingekleidet. Beim anschließenden Mini-Frühstücken im Pfarrsaal haben wir dann, wie es schon Brauch ist, Weißwurst, Weißbier und Brezen serviert. Musikalisch unterhalten und begleitet hat uns wieder die „Mini-Musi“. So hat dieses schöne und würdige Fest einen unterhaltsamen und gemüt-



lichen Ausklang gefunden. Den neuen Minis wünschen wir auf diesem Wege, dass sie sich ihren Eifer bewahren und möglichst lange und oft unsere Gottesdienste durch ihre Anwesenheit bereichern.

Dem gesamten Mini-Team und allen, die in irgendeiner Form einen Beitrag zum Gelingen des Festes geleistet haben, ein herzliches Danke.

Jungscharstart – Jungscharmesse



Am 21. September starteten wir ins neue Jungsjahr. Drei Stunden lang erfreuten sich ungefähr 50 Kinder in Form eines Stationenbetriebs am Spielen und untereinander Kennenlernen. Ein großer Hit wurde unser neu eingeführtes Rekordbuch, dass ab heuer bei jeder Jungschargroßaktion und jedem Jung-

scharlager erweitert wird.

Am Sonntag, 26. Oktober, war unsere Kirche wieder mit vielen Kindern und Jugendlichen gefüllt, der Grund war die angekündigte Jungscharmesse. Neben der spielerischen, grafischen und sachlichen Mitgestaltung der Jungscharkinder an der Messe, brachte Benelisa mit der musikalischen Begleitung viel Schwung in den Gottesdienst. Dafür möchten wir uns bei dieser Gelegenheit herzlich bedanken.

Anschließend nach der Messe freuten wir uns, dass das Pfarrcafe so voll wie noch nie war. Es fanden so viele Besucher den Weg in den Pfarrsaal, dass wir mit den materiellen Ressourcen z.B. Tische, Tassen... an unsere Grenzen kamen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jungschar-Pfarrcafe und hoffen wieder auf ein buntes und gemütliches Zusammentreffen.

Die nächste Jungschar-Aktion, die vor Weihnachten noch anfällt, ist der **Dekanats-**

leiterkreis (DELK), bei dem sich Jungschar-Gruppenleiter aus dem Dekanat Kremsmünster in Neuhofen von **Samstag 15. 11. bis Sonntag 16. 11. 2014** treffen und Ideen austauschen.



*Michael
Kaindlstorfer
JS-Pfarrleiter*



„Jugendgruppe NEU“

Auch heuer hat wieder eine neue Jugendgruppe begonnen. Zurzeit gibt es drei Jugendgruppen, die sich 14-tägig treffen. Natürlich sind Jugendliche, die noch nach einer Gruppe suchen, in der sie sich wohl und angenommen fühlen, herzlich willkommen.



Am **Sonntag, den 23. November 2014**, ist wieder die traditionelle **Jugendmesse** mit dem Jugendchor Benelisa.

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen.



Das Geheimnis für 60 Jahre Ehe gelüftet

Die heurige Jubelpaarmesse (25, 40, 50 bzw. 60 Ehejahren) fand am Samstag, 25. Oktober 2014, statt. Der festliche Gottesdienst mit der Segnung der anwesenden Jubelpaare wurde musikalisch von Brass&Co schwungvoll begleitet. Der Einladung des Fachausschusses Familie und der Gemeinden Neuhofen und Piberbach sind heuer etwa dreißig Paare gefolgt. Diese Kooperation aus Pfarre und Gemeinden ermöglichte es heuer wieder alle Jubelpaare zu



diesem Fest einzuladen. Nach dem Gottesdienst lud der Fachausschuss Familie die Jubelpaare im Pfarrsaal zu einem kleinen Imbiss ein. Ein Geheimnis für eine sechzig Jahre lange Ehe wurde an diesem Abend auch gelüftet: „Man muss schon jung heiraten, sonst erlebt man das 60. Ehejubiläum nicht!“



**Alle Lichter, die wir anzünden,
zeugen von dem Licht, das da
erschieden ist in der Dunkelheit.**

Friedrich von Bodelschwingh



REZEPTE ZUM VERLIEBEN



Am Montag, den 22. 9. 2014, trafen sich 17 Frauen in der NMS Neuhofen und durften dort unter der professionellen und äußerst fachkundigen Anleitung von Frau Elisabeth Irndorfer (Moser-Wirtin) eine Vielzahl von kulinarischen Leckerbissen herstellen und genießen. Es war ein sehr schöner, dichter Abend, bei dem viel zusammen gearbeitet aber auch gemeinsam genossen und gestaunt wurde. Jede Frau war begeistert, einem „Profi“ auf die Finger sehen zu dürfen und dabei, den einen oder anderen Tipp für zu Hause zu bekommen. Das Thema „Rezepte zum Verlieben“ hat unterschiedlichst beflügelt und angeregt, vielleicht sich selbst in das eine oder andere Rezept zu verlieben oder etwa seinen Liebsten damit zu verwöhnen. Es war ein sehr gelungener Abend! Auf diesem Weg möchte ich der jungen Moser-Wirtin noch einmal für ihre Bereitschaft und ihr Engagement danken!

Cornelia Köglberger, KFB Neuhofen



„Für etwas Feuer und Flamme sein“

Dieses äußerst passende Motto wählte die PGR-Leitung für die heutige Klausurtagung des Pfarrgemeinderates am 17. / 18. Oktober im Exerzitienhaus Subiaco in Kremsmünster. Die Klausurbegleiterin Frau Mag. Irmgard Lehner



verstand es ausgezeichnet, das Feuer wach zu halten, es wieder zu entfachen oder durch Impulse zu entzünden. Eine Klausurtagung soll keine XXL-PGR-Sitzung sein, sondern Orientierung und Motivation ermöglichen.

Der Blumenschmuck – die Visitenkarte einer Kirche



Im Rahmen einer kleinen Jause bedankte sich Pater Klaus bei den Frauen, die abwechselnd jeden Monat ehrenamtlich das Kirchenschmücken übernehmen. Mit Liebe und Sorgfalt leisten sie ihren Beitrag für ein festliches Gotteshaus. Wenn sich je-

mand zu dieser Kirchenschmückerinnen-Gemeinschaft zum Helfen gesellen will, oder wenn jemand Blumen spenden kann, ist er herzlich willkommen. Es werden noch Frauen gesucht. Sie können sich in der Pfarrkanzlei melden oder bei den Kirchenschmückerinnen selbst. Herzlichen Dank.



Jahresthema 2014/2015: heute.glauben.leben



Die Veranstaltungsreihe „Mehrwert Glaube“ geht in ihr siebtes Jahr – und ein neues, abwechslungsreiches Programm liegt vor. Diesmal kamen und kommen sehr bekannte Persönlichkeiten aus dem Benediktinerorden wie der „oberste Benediktiner“ weltweit, Abtprimas Notker Wolf aus Rom, P. Johannes Pausch und Br. David Steindl-Rast. Die Kombination von Eucharistiefeier samt gehaltvoller Predigt, einstündigem Vortrag und gemütlichem Beisammensein hat sich bewährt – und zieht über Pfarrgrenzen hinweg jedes Mal eine große interessierte Menge von Menschen an, die „mehr“ wollen vom Leben und Glauben.

- **Fr., 5. Dezember 2014:** „Einfach leben!“ – P. Johannes Pausch OSB im Dialog mit Br. David Steindl-Rast OSB – imTheatersaal
- **Fr., 6. Februar 2015:** „Psychologie der Schuldgefühle. Zwischen Fremdbeschuldigung und Selbstmitleid“ – Dr. Raphael Bonelli

KARIBU! – WILLKOMMEN!

Auf Suaheli begrüßten uns Bruder Samuel Mparange (65) und Schuldirektor Mwalimu Francis Mlokota (31) aus dem Dorf Itete im Süden Tansanias (Ostafrika). Beide waren von 10. bis 12.10. 2014 zu Gast in unserer Pfarre. Seit vier Jahren unterstützt der Fachausschuss EZA und Weltkirche das Projekt „Dialog mit Itete“. Beim „Fest der Begegnung“ am Samstag, beim Pfarrgottesdienst und beim Pfarrkaffee erläuterten unsere Gäste dankbar und mit großer Herzenswärme, was sich mit den Spendengeldern weiter entwickelt hat. Der Kurzfilm gab Einblicke in die Bildungs- und Erziehungsarbeit für 160 Aids-Waisenkinder, die Br. Samuel mit

dialog mit itete

Itete - Tanzania

Im Süden Tansanias, im Ulanga District, liegt Itete, eine ländliche Region mit ca. 16000 Einwohnern. In diesem Ort lebt die Franziskusgemeinschaft Nazareth, die von Bruder Samuel geleitet wird und für Aids-Waisenkinder sorgt.

Itete in Tanzania



seinem Team leistet. Nach dem Schul- und Internatsbau und dem nun erlangten anerkannten Öffentlichkeitsstatus werden nun Ausstattungen, Lehr- und Lernbehelfe für den Unterricht benötigt. „Dialog mit Itete“ ermöglicht auch,

dass Freiwillige in Itete mitleben und in der Schule (pädagogische Qualifikation vorausgesetzt) unterrichten und mitarbeiten können.

Der Erlös dieses Begegnungsfestes von ca. 1600 Euro wurde bereits überwiesen! Auch wurde ein Spendenscheck über 4500 Euro (Erntedankopfer der Pfarrgemeinde, EZA-Verkauf und Beitrag der Selbstbesteuerten) beim Pfarrkaffee überreicht.

Warum dieses Wochenende zu einem FEST im Vollsinn des Wortes wurde? Wo sich Menschen auf Begegnung einlassen, entsteht Beziehung!

Christine Haiden gelang es wunderbar, unsere Gäste und uns humorvoll und charmant durch das „Fest der Begegnung: Neuhoft meets Itete“ zu begleiten! Mit Unterstützung von BENELISA und auch angeleitet von brother Samuel und headmaster Francis haben wir gemeinsam gesungen, geschmunzelt und gelacht!



Das Bläserensemble D'Weißbacher animierte ein Paar zum spontanen Polkatanzen und sogar die Kaum-Tänzer konnten sich der Kreistanzbegeisterung von Maria Emhofer nicht wirklich entziehen! Beim Verkosten der unterschiedlichen afrikanischen und österreichischen Speisen konnten wir feststellen: Es schmeckt anders! Es schmeckt gut! Und immer wieder: Teilen hat etwas mit mitteilen zu tun! Berührend, die persönlichen Gespräche mit unseren Gästen! Beeindruckend und manchmal sprachlos machend, die Erzählungen über die Lebensumstände in Itete! Bewegend, das offene, warmherzige und wertschätzende Auf-uns-Zugehen von brother Samuel und headmaster Francis!



ASANTE! – DANKE!

Bücherflohmarkt – 7. / 8. November 2014

Unser fünfter Bücherflohmarkt war, wie auch in den letzten Jahren, wieder ein enormer Erfolg.

Unser engagiertes Team bestand in diesem Jahr in schon bewährter Weise aus dem Fachausschuss EZA und der Fam. Kaindlstorfer. Gerhard Kaindlstorfer hat vor acht



Jahren den ersten Bücherflohmarkt angeregt. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, der Unterstützung durch die Pfarre, der Jungschar, der Spielgruppen und dem Caritas-Fachausschuss, die für das leibliche Wohl sorgten, wäre für uns dieses Großereignis nicht mehr bewältigbar.

Gemeinsam konnten wir





über 25.000 Bücher bewegen, sortieren und übersichtlich anordnen. Durch diese positive Aktion kommen viele Bücher erfolgreich einem sinnvollen Projekt zugute. Mit diesem Projekt unterstützen wir direkt mit **11.860 €** den „**Dialog mit Itete**“. Dieser ermöglicht vielen Kindern in Tansania Schulbildung und damit eine echte Zukunftschance.

Auch für die nächsten zwei Jahre gilt daher: Keine Bücher, DVDs, CDs, Platten, Spiele wegwerfen!

Falls sie keinen Platz haben, können Sie die Bücher bei Erwin Klaffenböck bis zum nächsten Flohmarkt lagern.



Herzlichen Dank also allen, die ihre Bücher zur Verfügung gestellt haben!

Herzlichen Dank auch an alle Käuferinnen und Käufer!

Herzlichen Dank vor allem aber den vielen Helferinnen und Helfern!

*Fam. Kaindlstorfer und Erwin Klaffenböck
für den FA EZA*

3. Okt. 2014 – Anbetungstag in der Pfarre Neuhofen



Im Jahre 1900 zum Advent wurde die Anbetung in der ganzen Diözese Linz eingeführt. Jede Pfarre hatte an einem bestimmten Tag „Anbetung“. Was die Pfarren nicht abdecken können, z.B. die Nacht, das haben die Klöster in OÖ. übernommen. Um ein Beispiel zu nennen haben die Kreuzschwestern jeden 9. des Monats die Anbetung der Diözese.

Ich möchte mich bei den einzelnen Fachausschüssen, die heuer bereit waren eine Anbetungsstunde zu übernehmen, herzlich bedanken.

Sr. Petra

Still sein vor dir Herr

Ich habe mich in die Stille verliebt

sie ist leer, Du kannst sie füllen, sie ist ruhig, Du kannst sie beleben

sie ist einsam, ich kann Dir darin begegnen

sie ist empfindlich und leicht zu zerstören.

Du kannst mir helfen sie zu pflegen mit Geduld und Zärtlichkeit.

Sie ist verborgen, ich kann sie nicht sehen nur spüren und hören wie Dich.

Ich habe die Stille eingeladen in mir zu wohnen,

damit Du mich erfüllen kannst, damit Du mich ansprechen kannst,

damit ich nicht mehr einsam bin,

damit sie in mir zu einer Wohnung für Dich wird

Damit ich mich spüre und erkenne.

Ich habe mich in die Stille verliebt

Sie ist in Dir, sie ist durch dich, sie ist mit mir, wenn Du mir hilfst.

Die Stille finde ich nicht in der Welt, wo Chaos herrscht

auch nicht unter den Menschen, wo Lärm ist,

wo die Gedanken zum Geschrei werden.

Die Stille ist ruhig, verborgen und einsam,

sie ist tief in mir, am Boden meines Herzens.

Sie spricht zu mir und ich höre sie.

Sie erfüllt mich und schenkt mir Ruhe und Geborgenheit.

Ich habe mich in die Stille verliebt

Sie wohnt in mir, ich teile sie mit Dir, wenn Du es willst

„wer immer du bist“ ...

Ein Lichtermeer – blutdrucksenkend, angenehm

Am Freitag, 31.10.2014, fand erstmals der „Abend der 1000 Lichter“ in Neuhofen an der Krems statt. Ein Weg von einem halben Kilometer, der durch über 1400 Lichter gekennzeichnet war, führte durch beide Kirchen, einen Teil des Pfarrheims und für viele sicherlich Neuland – den Pfarrhof. Es gab vieles zu entdecken. Neue Perspektiven, wie der Blick als Liegende/r auf das Kreuzrippengewölbe der alten Pfarrkirche, eröffneten sich. TeilnehmerInnen jeglichen Alters (vom Kind bis zum älteren Erwachsenen) machten sich auf den Weg zu sich selbst. Ein rundum gelungener Abend mit vielen Eindrücken für die Teilnehmenden. Ein paar Einträge aus dem Gästebuch, machen dies deutlich:

„blutdrucksenkend, angenehm. DANKE!“

„Dein Licht strahlt in der Pfarre Neuhofen!
DANKE Jesus!“

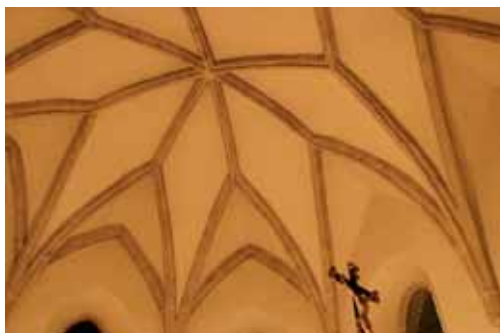
„Es war wirklich sooo schön! Ich würde auf
jeden Fall wieder kommen! Darum hoffe
ich, dass es nächstes Jahr den „Abend der
1000 Lichter“ BITTE wieder gibt!“

„Es war herrlich – entspannend, beruhig-
end, froh machend! DANKE!!“

„So etwas gibt's nur 1x im Jahr, als was
ganz Besonderes. Es können gar nicht
genug Kerzen sein. Einfach schön!“

„Mich sprach das Liegen in der alten Kirche
sehr an – neuer Blickwinkel“

Herzlichen Dank dem Vorbereitungsteam
und allen Helferinnen und Helfern, beson-
derer Dank an die Jungschar und Jugend
für die Mithilfe und Umsetzung.



„Abend der 1000 Lichter“ in Neuhausen

